

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 8 (1937)

Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrigenda. In Nr. 63, pag. 77, wurde irrtümlicherweise als Autor Herr Schweingruber angegeben. Der Verfasser des Aufsatzes „Fortbildung des Erziehungspersonals“ ist Herr R. Däniker, Augustinergasse 1, in Basel. Wir bitten die Leser um gefl. Entschuldigung. Redaktion und Verlag.

Bücherbesprechungen

Internationales Jahrbuch der Sozialpolitik 1935/36, 6. Jahrgang. Genf 1936. VII + 652 Seiten. Preis: brosch. Schw. Fr. 8.—, geb. Schw. Fr. 10.50.

Das Jahrbuch wird in wachsendem Maße zu einem Handbuch ausgestaltet, das über alle wesentlichen Tatsachen und Ereignisse auf dem Gebiete der Wirtschafts- und Sozialpolitik in allen Ländern der Welt berichtet. Im vorliegenden Jahrgang wird einleitend für das Jahr 1935 und die ersten Monate des Jahres 1936 über die von den Regierungen der verschiedenen Länder ergriffenen Maßnahmen zur Regelung und ordnenden Beeinflussung der Erzeugung, der Märkte, des Außenhandels, der Währung und des Kreditwesens berichtet. Die Unterlagen zeigen in allen Teilen der Welt eine ständig wachsende Strömung zugunsten eines Eingriffs des Staates zur Ordnung der Wirtschaft. Welches auch das Ziel dieser Maßnahmen sein möge: eine Lenkung des durch die Krise gestörten freien Spieles der wirtschaftlichen Kräfte oder die Zusammenfassung aller Kräfte für militärische Zwecke, in jedem Falle haben diese Maßnahmen unvermeidbare Folgen auf alle Zweige der Sozialpolitik.

Diese Folgen und Rückwirkungen kommen in den verschiedenen Kapiteln des Jahrbuches zur Darstellung, insbesondere in den Kapiteln über die Entwicklung und die Regelung der Sozialpolitik: Arbeitszeit, Urlaub, Gesundheitsschutz, Unfallverhütung, Frauen- und Kinderarbeit, Sozialversicherung, Arbeitsentgelt, Arbeitslosigkeit, Arbeitsvermittlung, Wanderungen, Berufsausbildung, Freizeitgestaltung, Wohnungswesen, berufliches Vereinigungsrecht, Gewinnbeteiligung und Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer im Betriebe, Gesamtarbeitsverträge, Sonderfragen der Angestellten, geistigen Arbeiter, Heimarbeiter, Landarbeiter, Seeleute, der Ein geborenen usw.

In einem Anhang enthält das Werk statistische Angaben über die internationalen Gewerkschaftsbünde und die Gewerkschaftsverbände in den einzelnen Ländern, sowie über den Stand der Ratifikationen der internationalen Arbeitsübereinkommen.

Um die Benutzung des Jahrbuchs als Nachschlagewerk zu erleichtern ist, ist im Anhang auch ein umfangreiches Stichwortverzeichnis beigegeben.

Aus der Industrie

Transportable und stationäre Bleiakkumulatoren

für alle Zwecke, wie sie insbesondere in Spitälern für die Notbeleuchtung und für die Telephon- und Signalanlagen verwendet werden, baut seit ungefähr anderthalb Jahren die Akkumulatorenfabrik Electrona A.-G. in Solothurn mit Verkaufsbureau an der Bundesgasse 33 in Bern.

Die Electrona-Akkumulatoren werden nach den Lizzenzen der Gottfried Hagen A.-G. in Köln gebaut, welche über eine 50-jährige Erfahrung im Bau des Bleiakkumulators verfügt und zugleich auch die älteste Akkumulatorenfabrik der Welt ist.

In den Kapazitäten und in den Abmessungen entsprechen diese Batterien den üblichen Normen und aus diesem Grunde kann die Electrona A.-G. auch bestehende Batterien ohne weiteres ersetzen oder reparieren. Sie ist hierfür ganz speziell eingerichtet und verfügt auch über ein ausgezeichnet geschultes Montage-Personal. Alle Batterien erhalten durchwegs Großoberflächenplatten als Positive und Korbplatten als Negative bzw. Kastenplatten. Die kleineren transportablen Batterien, wie sie z. B. für Telephonzwecke oder Versuchszwecke benötigt werden, sind in Rahmenkästen, meistens als 12 Volt Batterien, zusammengebaut. Für größere Leistungen, insbesondere jedoch für Notbeleuchtungsanlagen, werden die Elemente einzeln in Glasgefäßen geliefert, aufgestellt auf sogenanntem Boden- oder Etagengestell, welches den vorhandenen Platzbedingungen angepaßt werden kann. Währenddem die Transportablen Batterie in Rahmenkästen fertig gefüllt und geladen zum Versand gelangen, werden die größeren Batterien, bestehend aus Einzelementen, jeweilen an Ort und Stelle zusammen montiert und verlotet.

Stellenvermittlung - Organisation de placement

Stellenvermittler: Waisenvater E. Walder, Küsnacht (Zch.), Goldbacherstr. 16, Telephon 910.838

Zur Beachtung.

1. Wer die Stellenvermittlung in Anspruch nimmt, soll angeben: Art der Beschäftigung, Alter, Konfession und Bildungsgang.
2. Für die Korrespondenz, zweimalige Ausschreibung und eine Belegnummer sollen Marken im Betrage von Fr.2.50 beigelegt werden. Jede weitere Ausschreibung 50 Rp.
3. Wer eine Stelle gefunden hat, die Adresse ändert, oder jemand eingestellt hat, soll dies sofort unter Angabe der Nummer im Fachblatt der Stellenvermittlung mitteilen.
4. Stellengesuche und -Angebote sind jeweilen bis Ende des Monats an die Stellenvermittlung einzusenden.
5. Sofern bei den Ausschreibungen keine Adresse angegeben ist, sind alle Anfragen unter Angabe der Nr. an die Stellenvermittlung zu richten.

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

640. **Hauseltern**, ref., 37-jähr., mit mehrjähriger Praxis in Altersheim, wünschen Stelle in Kinder-, Bürger- oder Altersheim. Gute Zeugnisse und Referenzen.

694. **Ehepaar** in den 40-er Jahren, Mann früher Leiter eines landw. Betriebes, Frau pädagog. und hauswirtschaftl. geschult, vieljähr. Praxis als Erzieherin und Lehrerin, sucht Stelle in Jugendfürsorge oder als Hauseltern eines Heims oder Anstalt.

602. Stelle als Hauseltern od. Mitarbeiter in christl. Heim sucht Brautpaar. Mann 34-jähr., staatl. geprüfter Pfleger mit langjähr. Praxis und guten Zeugnissen. Tochter tüchtig und bewandert in Haushalt und Küche, 23-jähr.

711. Tüchtige, erfahrene Person in den 30-er Jahren, theoretisch und praktisch vorgebildet, sucht Leitung eines mittl. Betriebes zu übernehmen. Kaufmännische wie Sprachenkenntnisse vorhanden.



Für Neubauten und Renovationen:



Freie Orientierung: SBC Talstraße 9, Zürich